

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport	Drucksachen-Nr. 131/2006	
Mitteilungsvorlage		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum	
Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport	04. April 2006	

Tagesordnungspunkt:

Prioritätenliste Sportplatzsanierung

Inhalt der Mitteilung:

@->

Die Sportplatzsanierung der städtischen Außensportanlagen soll nach den in den Erläuterungen festgelegten Prioritäten in den nächsten Jahren erfolgen.

Erläuterungen:

Die Stadt Bergisch Gladbach verfügt über folgendes Außensportanlagenangebot:

- Stadion (mit 3 Nebenplätzen, Laufbahn, Wurf- und Sprunganlage und Kleinspielfeld)

- 11 Tennensportplätze:

Wapelsberg,

IGP,

Hand,

Katterbach,

Rübezahlwald,

Sand,

Saaler Mühle,

Herkenrath,

Moitzfeld,

Refrath

(z.T. ebenfalls mit Laufbahn, Sprunganlagen etc.)

- Kunstrasensportplatz (ehem. Hermann-Löns-Kaserne)

Die Gesamtnutzungsfläche beträgt für alle Sportfreiflächen	ca. 132.000 qm
davon	
Rasensportplätze	ca. 28.000 qm
Tennensportplätze	ca. 81.600 qm
Tennenlaufbahnen	ca. 10.000 qm
Kunststofflaufbahn	ca. 3.800 qm
Kunststoffkleinspielfelder	ca. 3.300 qm
Kunstrasensportplatz	ca. 5.300 qm
(Hinzu kommen noch diverse Neben- und Auslauflächen)	

Diese Sportflächen werden durch den Schul- und Vereinssport intensiv genutzt. Durch die hohe Frequentierung ist auch eine natürliche Abnutzung der Sportfreiflächen gegeben. Insbesondere die Tennenflächen werden durch die Nutzung nach einem gewissen Zeitraum sanierungsbedürftig. Gründe liegen hierfür in der durch die Benutzung bedingten Zerkleinerung des Tennenmaterials. Nach einem gewissen Zeitraum werden aus der großkörnigen Asche feine Staubeinheiten. Diese führen in den Sommermonaten bei anhaltender Trockenheit zu Belästigungen der Anwohner und Atembeschwerden der Sportler. Gleichzeitig verdichtet sich das Material derart, dass die Drainage des Platzes nicht mehr funktioniert und der Platz durch große Wasseransammlungen nicht mehr benutzbar ist. Dieser Prozess wird durch die regelmäßige Pflege der stadteigenen Tennensportplätze mit einem speziellen Pflegegerät verlängert und die Zeiträume der Sanierungsmaßnahmen können dadurch verlängert werden.

Trotzdem sind Sanierungsmaßnahmen an den Tennensportplätzen unabdingbar notwendig. Hierbei sind besonders die noch vorhandenen Plätze, welche mit „Kieselrot“(dioxinbelastetes Material) belegt sind, vordringlich zu sanieren. Die Fortsetzung der finanziellen Förderung zur Beschleunigung der Sanierung kieselrot-verunreinigter Flächen durch die Gemeinden in Verbindung mit dem Förderprogramm für die Ermittlung und Sanierung von Altlasten ist durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz weiter möglich. In diesem Programm können kieselrot-verunreinigte Sportplätze mit einem 80-prozentigen Zuschuss zu den Entsorgungskosten des Materials gefördert werden. Die Städte und Gemeinden tragen die restlichen 20 Prozent sowie die notwendigen Aufbaukosten für den neuen Belag des Sportplatzes.

Folgende Prioritätenliste wird durch die Verwaltung vorgeschlagen:

	Jahr
1. Sanierung des Sportplatzes Milchborntal Gründe: massive Kieselrot-Belastung; sehr schlechter Zustand Die Sanierung des Sportplatzes Milchborntal konnte wegen der fehlenden Förderung durch das Land NRW nicht wie vorgesehen in 2005 durchgeführt werden. Diese Sanierung ist nunmehr – unter Voraussetzung der Zuschussgewährung durch das Land NRW – für dieses Haushaltsjahr eingeplant. Im Haushaltsplan (Hast 1.560.950.01) sind für diese Maßnahme ca. 820.000,00 € vorgesehen.	2006
2. Sanierung des Sportplatzes Refrath Gründe: Kieselrot-Belastung, schlechter Zustand	2008
3. Sanierung des Sportplatzes Stadion (Tennenplatz) Gründe: Kieselrot-Belastung, schlechter Zustand	2010
4. Sanierung des Sportplatzes Herkenrath	2012

Grund: schlechter Zustand

Die weiteren Sanierungsplanungen sollten aufgrund des langen Zeitraumes bis zu einer entsprechenden Entscheidung, erst zu einem späteren Zeitpunkt getroffen werden. Je nach Zustand der Plätze sind die Sportanlagen Sand, IGP, Saaler Mühle oder Katterbach dann zu sanieren.

Diese Maßnahmen der Prioritätenliste können aber nur umgesetzt werden, wenn entsprechende Haushaltsmittel bereitgestellt werden können und so die Finanzierung abgesichert ist.

<-@